

Danksagung

Dieses Buch ist die überarbeitete Version meiner Dissertationsschrift, die ich 2021 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt a.M. unter dem Titel *Spuren im Raum. Ästhetik der Ruinen* vorgelegt habe. Mein Dank gilt in erster Linie meinem philosophischen Lehrer Martin Seel, dessen Schriften, Vorträge, Seminare und Kolloquien den Inhalt und die Form der hier angestellten Überlegungen grundlegend geprägt haben. Heinz Drügh danke ich für seine Bereitschaft, dieses Dissertationsprojekt mitbetreut zu haben. Für Hinweise und Anregungen zum Thema Ruinenästhetik bin ich auch Martin Büchsel zum Dank verpflichtet. Meinen Eltern Petra und Ulrich Bücking danke ich für ihre unablässige Unterstützung meiner Vorhaben im vollumfänglichen Sinne. Andreas Richter, Martin Liebernickel und Katharina Hemmen habe ich die berufliche Gelegenheit zu verdanken, die dieses Dissertationsprojekt in finanzieller Hinsicht ermöglicht hat. Meinen Freunden Tatjana Meisler und Sebastian Pavone danke ich für unzählige gemeinsame Diskussionen über die Ästhetik der Ruinen – ohne sie wäre ich auf das Thema Ruinen vermutlich nicht gekommen. Auch meinem Freund Manuel Hoder bin ich für umfangreiche Anregungen, Anmerkungen und Empfehlungen sowie konstruktive Kommentierungen von Entwurfsversionen der Schrift überaus dankbar. Zuletzt bedanke ich mich beim transcript Verlag für die kompetente Betreuung der Publikation.

